

Anno 1529 und 30 ist er zugleich Bier-
telsmeister und Brodaufziehherr gewe-
sen, 1531 ist er Fleischschäher und 1532
wieder Brodaufziehherr geworden.
Weiter finde ich in der Matrikel nichts
von ihm. Er hat aber hernach vom Kai-
ser Carl V. durch sein Wohlverhalten sich
und seinen Erben ein besonderes Wap-
pen und Kleinod erworben, davon der
vorhandene Wappenbrief, welchen höchst-
gedachter Kaiser zu Regensburg 1541
den 23. März mit eigener Hand unter-
schrieben, mit mehrern bezeuget. Anno
1544 Mittwochs nach Laurentii, war
der 16. Aug., ist er im 75. Jahre seines
Alters verstorben und auf den neuen
Gottesacker, in einem zugerichteten
Schwibbogen begraben worden, da sein
Bildniß an dem Epitaphio noch neu-
licher Zeit zu sehen gewesen. Mit sei-
nem Eheweibe, Jacob Neuschens,
des ältern, Tochter, hat er gezeuget und
hinterlassen zwey Söhne, Valenti-
num und Christophen, ingleichen
zwey Töchter, deren eine Wenzel Aln-
beck auf Nieder-Lockwitz, Chursürstl.
Behendner allhier, die andere Peter Psef-
ferkorn, Chursürstl. Sächs. Hauptmann,
ersreyet.

Christoph, der eine Sohn, ward 1568
im Freybergischen Rath gezogen, und
folgend 1576 zum Vorsteher des geist-
lichen Einkommens, endlich 1582 zum
Rathskämmerer geordnet, welchen Aem-
tern er bis 1592 redlich fürgestanden,

da er ohnversehens von einem Stuhle
gefallen und beyde Beine im Dicken zer-
brochen, wie er denn auch das Jahr her-
nach selig verstorben. Sein Weib ist
gewesen Catharina, eine geborne Liebin,
welche 1583 den 15. April in Gott ent-
schlafen und in die St. Peterskirche be-
graben worden. Mit dieser hat ihm
Gott drey Söhne beschert, Bartholn,
Wolfen und Hansen, so aber alle
drey noch vor dem Vater gestorben.

Barthol, hat studirt gehabt und
ist ein vornehmer wohl versuchter Jurist
und vieler Sprachen kundig gewesen,
11½ Jahr hat er sich in Frankreich und
4 Jahr in Welschland aufgehalten, ist
auch endlich auf der Universität zu Pa-
dua, da er eine Zeitlang der deutschen
Nation als ein Rector vorgestanden, la-
gerhaftig (ansäßig) worden, und nachdem
ihn Gott von dieser Welt abgefordert,
im Kreuzgange des Klosters zu St. An-
tonii selben Orts begraben worden, sei-
nes Alters im 36. Jahre.

Wolf hat sich auch auf die freyen
Künste und Sprachen geleet, und erst-
lich zu Leipzig 4 Jahr studirt. Als er
aber hernach ein mehreres zu erlernen
und sich zu versuchen in Frankreich bege-
ben wollen, ist er auf der Reise zu Straß-
burg Anno 1580 den 26ten Jan. aeta-
tis 26. gestorben, immaßen solches M.
Michael Hempel, gewesener Schulrector
allhier, gedenket, in libello posthumo
Herr D. Hieronymi Welleri, so er 1581
drucken